



© Olaf Rohl

SAUNALANDSCHAFT DER EXTRAKLASSE

Schon vor 2.000 Jahren schätzten die Römer die wohltuende Wirkung der Aachener Thermalquellen, später besuchte Karl der Große gerne und häufig die Bäder der Stadt. Heute sind die 2001 eröffneten Carolus Thermen in Aachen ein modernes Premium-Thermalbad mit weitläufiger Saunalandschaft, bestehend aus verschiedenen Themenwelten, darunter auch die Orientalische Badewelt. Zunächst setzte der Betreiber, die Kur- und Badegesellschaft mbH, für 2020 dringende Sanierungen und Reparaturarbeiten im Orientalischen Bad an. Daraus wurde jedoch mit der Zeit ein größeres Projekt, das die Handwerker vor Ort ins Schwitzen brachte – in jeglicher Hinsicht.

HOCHWERTIGE SANIERUNG

Björn Jansen, Geschäftsführer der Carolus Thermen, beauftragte den Fliesenfachbetrieb Keramikbau Kessels GmbH aus Aachen mit der Modernisierung der Orientalischen Badewelt. Für die anspruchsvollen Verlegearbeiten setzte Thomas Kessels auf die fachliche Expertise und die Systemlösungen der PCI. Von Anfang an stand PCI-Fachberater Marcus Mielczarek als kompetenter Partner zur Seite. „Bei der Sanierung hatten wir klare Vorstellungen und einen hohen Anspruch an die handwerkliche Umsetzung und Qualität der eingesetzten Baustoffe“, so Björn Jansen. „Unser Wunsch war ein zeitloses und elegantes Design, das die Gäste unseres Thermalbades noch über Jahre begeistern wird.“ Daher fiel die Wahl auf moderne großformatige Fliesen in Naturstein-Optik in Verbindung mit kaum sichtbaren Fugen. Gerade Nassbereiche stellen hohe Anforderungen an die handwerkliche Ausführung und die eingesetzten Produktsysteme. Für Thomas Kessels war die Wahl der Baustoffe daher von Anfang an klar. Er erklärt: „Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Lösungen der PCI in solchen Umgebungen absolut zuverlässig und sicher sind. Zudem schätze ich auch die fachmännische Beratung und Begleitung des kompletten Projektes durch die PCI-Anwendungstechnik.“

ELEGANTES
DESIGN

Die Raumgeometrie des Orientalischen Bads machte das Projekt zu einer besonderen Herausforderung: Der Bereich ist als Oktogon um einen zentralen Ruhepool angelegt. Von einem kreisrunden Pool im Zentrum ausgehend wurde der Feinsteinzeugbelag am Beckenumgang so verlegt, dass die Fugen sternförmig nach außen zu den weiteren Räumen führen. Dieser anspruchsvolle Fugenschnitt stellt auch an den Verlegemörtel höhere Anforderungen, sodass die verwendeten Produkte nicht nur den entsprechenden Wassereinwirkungsklassen, sondern auch der verwinkelten Raumgeometrie gerecht werden mussten. Dazu kamen anspruchsvolle Details wie beheizte Ruhebänke und die Tauchbecken im angrenzenden Römischen Bad.



PERFEKTE GRUNDLAGE

Eine ordnungsgemäße Abdichtung ist entscheidend für die Qualität und Langlebigkeit der Fliesenverlegung.

Am zentralen Ruhepool des Orientalischen Bads verwendeten die Fliesenleger die schnellabbindende Dichtschlämme PCI Seccoral ZK Rapid an Wand und Boden aller nassbelasteten Bereiche. Die Verbundabdichtung ist spannungsabbauend und rissüberbrückend und bietet damit hohe Sicherheit auch bei nachträglich auftretenden Rissen im Untergrund.



MILLIMETERARBEIT

Für den Beckenumgang des Orientalischen Bads kamen 60 x 120 cm große Fliesen zum Einsatz. Jedoch wurde keine einzige in diesem Format verbaut: Alle Fliesen erhielten aufgrund der achteckigen Form des Raumes einen individuellen, passgenauen Zuschnitt. So ergab sich auf einer Fläche von nur 80 m² eine Schnittlänge von über 500 m sichtbaren Anschnitten. Diese mussten zudem maschinell geschnitten und gefasst werden, um im Barfußbereich eine Verletzungsgefahr für die Badegäste durch scharfe Kanten auszuschließen.

Der Beckenumgang besteht aus acht Feldern. In jedem davon befindet sich ein zentraler Bodenablauf für überschwappendes Wasser. Um das benötigte Gefälle herzustellen, mussten die Verarbeiter die auf Gehrung geschnittenen Fliesen sehr präzise einpassen, verlegen und verfugen – eine wahre Millimeterarbeit.

ZUVERLÄSSIGE UND SICHERE VERLEGUNG

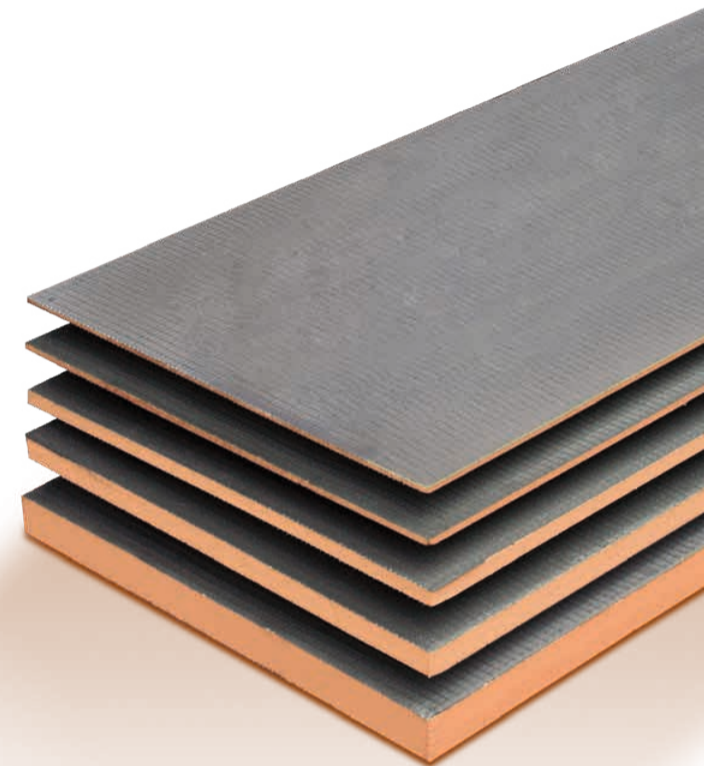
Die einzelnen Passstücke mussten vollflächig verlegt und besonders exakt positioniert werden, ohne dass überschüssiger Verlegemörtel in den Fugenkammern aufsteigt. Die Fachleute verwendeten dafür den verformungsfähigen Fliesenkleber PCI Flexmörtel S1 Flott. Dieser eignet sich insbesondere für die Verlegung von großformatigen Feinsteinzeugplatten am Boden und verbindet eine sehr lange Verarbeitungszeit mit einem sehr schnellen Abbindeverhalten. Sein stabiles Kleberbett verhindert das Einsinken von schweren Platten.

Die Keramikbeläge wurden mit PCI Durapox Premium verfugt. Der Epoxidharzmörtel lässt sich fast so geschmeidig einfügen und leicht waschen wie ein zementärer Fugenmörtel. Da er wasserundurchlässig und chemikalienbeständig ist, stellt er das ideale Produkt für Dauernassbereiche und Flächen dar, die häufig intensiv gereinigt werden.



„NATURWERKSTEINPLATTEN“ MARKE EIGENBAU

An allen Seiten des achteckigen Beckenumgangs waren beheizte Ruhebänke in Natursteinoptik geplant. Auch hier stellte der Fliesenfachbetrieb seine Kreativität und sein Know-how unter Beweis: Die Rohform der Bänke bilden 5 cm starke PCI PowerBoard Hartschaumplatten, in die Vertiefungen eingelassen wurden. Darin wurde die Heizung verbaut und mit PCI Periplan Extra vergossen. Als Abdichtung und zum Schutz verklebten die Handwerker darauf die flexible Abdichtungsbahn PCI Pecilastic W. Anschließend wurden mit PCI Flexmörtel S1 Flott ebenfalls auf Gehrung geschnittene großformatige Keramikfliesen in Natursteinoptik verlegt. Dank der Zusammenführung im entsprechenden Winkel, ohne Schienen oder Fugen, wirken die Bänke optisch, als wären sie aus einer einzigen dicken Natursteinplatte gefertigt. Der Vorteil: Die keramische Oberfläche ist robust und leicht zu reinigen.



BESONDERE HERAUSFORDERUNG RÖMISCHES BAD

An das Orientalische Bad grenzen weitere Baderäume an, u.A. ein Römisches Bad, in dem sich die Badegäste im Thermalwasser der Aachener Rosenquelle entspannen können. Dieses mineralienreiche Wasser erfordert eine besonders intensive Reinigung, die alle Ablagerungen zuverlässig entfernt. Entsprechend hoch waren die Anforderungen an die Beständigkeit der Materialien in diesem Bereich. Im Tauchbecken erfolgte zunächst eine Grundierung mit PCI Epoxigrund 390, gefolgt von PCI Apoflex W als Abdichtung an Wand- bzw. PCI Apoflex F auf Bodenflächen. Die Verlegung wie auch die Verfugung der keramischen Fliesen erfolgte chemikalienbeständig und gefügedicht mit dem Epoxidharzmörtel PCI Durapox Premium.

ENGER AUSTAUSCH UND SCHNELLE FORTSCHRITTE

Die enge Zusammenarbeit zwischen Bauherrn, Architekt, Verarbeiter und der PCI ermöglichte schnelle Entscheidungen und zügiges Arbeiten. „Als eine der Top-5-Premium-Saunalandschaften in Deutschland hatten wir einen hohen Anspruch an die Sanierung. Dank der fachmännischen Ausführung, kompetenten Beratung und der Qualitätsprodukte der PCI wurde dieser voll und ganz erfüllt“, resümiert Björn Jansen.

